

## Produktinformation

**Betrifft:** Optimierungen von Osmose directflow Anlagen  
**Verfahren, Inhalt:** Thematischer Vergleich  
**Dokumentnummer:** 16  
**Erstellt von:** H2on GmbH  
**Version vom:** 07.01.17  
**Rückfragen:** Kontaktdaten unter [www.aquaphor-filter.de](http://www.aquaphor-filter.de)

Thema	Konventionelle Standards	Optimierungen	Vorteile
Typ Vor- und Nachfilter	Konventionelle Gehäuse-Wechselfiltereinsätze	Quick Change Filter AQUAPHOR	Einfachster Filterwechsel. Hygienisch optimales Handling. Kein Falscheinbau möglich. Dichtungen bei jedem Filterwechsel neu. Gekapselte Filter. Keine Desinfektion der Gehäuseinnenseiten nötig. Kunde kommt nicht mit neuen oder gebrauchten Filtermedien in Kontakt.
Vorfilter	2 oder 3 Vorfilter	1 (Kombi-) Vorfilter	Platz- und Materialeinsparung; sinnvoll, wenn kein stärker belastetes Wasser (Oberflächenwasser etc.) verwendet wird
Leckagesicherung	Keine oder nur bedingt wirksame über einen Wassersensor	Sicherheitswasserhahn	Anlage ist bei Nichtbetrieb komplett drucklos (!), da sie über den Sicherheits-Wasserhahn eingangsseitig bedient wird. Standardanlagen stehen immer unter vollem Leitungsdruck.
Pumpe	Meistens integriert. Keine Wahlmöglichkeit ob mit oder ohne Pumpe	Ab 3,5 bis 4,0 bar möglich und sinnvoll: Verzicht auf eine Pumpe	Es entfallen die bekannten Nachteile der Pumpen: Ggf. kritische Materialien mit denen das Wasser in Kontakt kommt, mögliche Verkeimungsgefahr, Elektroschockgefahr ( für Nutzer, die auch auf die energetisch-feinstoffliche Ebene des Wassers achten). Kein Stromanschluss nötig.
Spülwasserabfluss	Anschluss an den Siphon	Zusätzlich bevorzugt: Freier Spülwasserabfluss	Eine dauerhafte Verbindung zwischen dem Trinkwassernetz (Kaltwasserzulauf) und dem Abwassernetz (Siphon) ist in Deutschland gemäß DIN1988/IV respektive der neuen EN1717 zu vermeiden. Einhaltung dieser Empfehlung somit möglich.
Weitere Wasseroptimierung	In geschlossenen Gehäusen schwierig nachrüstbar.	Auf einem flexiblen Träger ist jede weitere Aufbereitungsstufe integrierbar	Zusatzoption leicht nachzurüsten.
Bauteile	In der Regel Hoch- und Niederdruckschalter, diverse Ventile und / oder Sensoren	Verzicht auf alle derartigen Komponenten	Kein Ausfallrisiko durch solche Komponenten, keine Probleme mit Druckdifferenzschwankungen. Keine zusätzlichen Stagnationszonen (Toträume) für Keimnester.
Hygieneprotektion / Mikrobiologie / Keime	Meist keine Hygieneabsicherung! Manche Modelle rüsten mit UV-Lampen nach (teils kritisch)	Keimsperrern auf Basis integrierter Hohlfasermembran 0,1µm, <b>ein- und ausgangsseitig !</b>	Keimsperrern sind Pflichtprogramm überall dort wo das Wasser nicht dauerhaft gechlort wird. Osmosemembranen sind keine Keimsperrern (Themen: Pinholes, Mikroläsion!).
Qualität Aktivkohleblöcke	Meist ohne dokumentierte Qualität oder nur Granulat	AQUALEN® Technologie	Optimierung bzgl. Stabilität, Adsorption, Kapazität, Silberdotierung
Individuelle Anlagengestaltung	Kaum möglich.	Optional für Händler	Weitere Alleinstellungsmerkmale für den Vertrieb
Eingesetzte Osmosemembranen	Konventionelle Technologie mit Osmose/Abwasserverhältnis ca. 1:4	Neue SideStream Technologie mit Osmose/Abwasserverhältnis ca. 1:1	Wassersparnis
Wassersorte	Es kann nur Osmosewasser entnommen werden	Mit einem Umschalter kann auch aktivkohlesterilisiertes Wasser entnommen werden.	Zwei verschiedenen Wassersorten erweitern das Gebrauchsspektrum der Anlage.